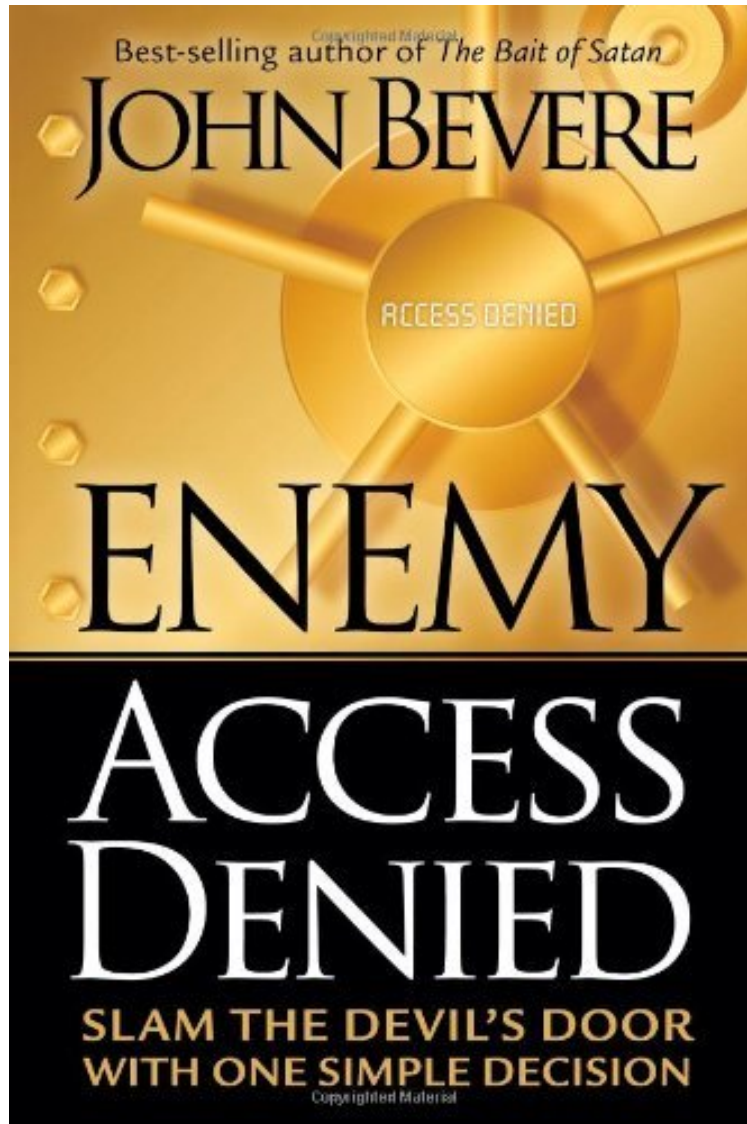


[Download pdf] Enemy Access Denied: Slam the Devil's Door With One Simple Decision

## Enemy Access Denied: Slam the Devil's Door With One Simple Decision

Von John Bevere

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



Produktinformation -Verkaufsrang: #903188 in eBooksVerffentlicht am: 2006-06-19Erscheinungsdatum: 2006-06-19File Name: B001MJ0CRE | File size: 24.Mb

**Von John Bevere : Enemy Access Denied: Slam the Devil's Door With One Simple Decision** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Enemy Access Denied: Slam the Devil's Door With One Simple Decision:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wichtige Botschaft - nicht immer angemessen berbrachtVon Pa NobleDas ist sicherlich ein Dauerbrenner in der

Kirche, dennoch ganz aktuell aus den Erfahrungen mit unserer heutigen Kirche gewonnen: Ein Buch gegen die billige Gnade! John Bevere fragt sich woran es liegt, dass unsere Gottesdienste so salz- und kraftlos sind und unser Leben so wenig erfüllt von den Segnungen, die wir in charismatischen Gottesdiensten beraus beflissen herbeirufen. Vielleicht hat es damit zutun, dass wir den Preis nicht nennen, den die Nachfolge Jesu kostet. Wellnessdenken und der Wunsch Kirche für viele attraktiv zu machen, verleitet Pastoren -auch evangelikale- dazu, in Predigt und Gottesdienst alles wegzulassen, was die Stimmung verderben könnte. Weit weg scheinen die Zeiten, wo Leiden für die Sache Gottes als ein Privileg angesehen und wo der Name Gottes zuerst mit dem Gedanken an Gehorsam gegen sein Wort verbunden wurde, nicht mit dem, was Gott für uns tun kann oder soll. Gehorsam - das hat für viele überhaupt einen un guten Klang. Da denken wir an Zwang und Strafe, schwarze Pädagogik, Unfreiheit und Unselbstständigkeit. John Bevere führt vor, dass wahrer Gehorsam niemals aus Angst vor Strafe entstehen kann, sondern aus der Liebe zu Gott ganz von selbst erwächst. Es kommt nur darauf an, die Stimme Gottes in unserem Leben, die wie der Autor sagt, meist eine leise ist, nicht zu berühren. Wie am Beispiel Bileams erläutert, versucht Gott den Menschen, der seine Stimme nicht hören will, nicht mit Drohungen und Insistieren zu bekehren, sondern gibt dessen Eigenwillen nach und lässt ihn die Erfahrung machen, was es bedeutet, seine eigenen Wege zu gehen. Schade nur, dass dieser Gehorsamsbegriff im Buch nicht immer durchgehalten wird, sondern doch häufig auf die konventionelle Deutung zurückfällt. Kernsätze wie diese: "Das Königreich Gottes ist ein Königreich, keine Demokratie" beschwören ein Gottesbild herauf, von reinen Befehlsempfängern unten und einem Kommandierenden oben. Und so wird die vermeintliche Genugtuung Gottes darüber, dass Abraham bereit war seinen eigenen Sohn zu schlachten, für den Autor genauso wenig zum Problem, wie dass augenscheinlich der Zorn Gottes über Saul darüber entbrennt, dass er das Gemetzel an den Amalekiter nicht bis zum letzten Tpfelchen ausführt. Angesichts eines vermeintlich eindeutigen Befehls -egal was er besagt- kommt der Autor erst gar nicht auf den Gedanken, über andere Deutungsmöglichkeiten dieser Bibelpassagen nachzudenken. Der biblische Gott ist aber Bündnispartner seines Volkes, der mit sich verhandeln lässt, nicht jemand, der den Menschen ihre Willensfreiheit nur gibt, um zu testen, ob sie sich seinen Anordnungen freiwillig unterwerfen. Um aber aus dem Toben unseres Eigenwillens in die Loyalität einer Partnerschaft herauszutreten, bedarf es Sensibilität und Achtsamkeit eher, als einer Komi-Mentalität. Wie aufschlussreich wäre es gewesen, hätte der Autor das an gerade diesen Beispielen herausgearbeitet (was möglich ist und m.E. zu einer angemesseneren Deutung geführt hätte)! Interessant ist nur wiederum, dass die Beispiele, die John Bevere aus seinem eigenen Leben zitiert, genau diese Achtsamkeit bezeugen und keine martialischen Unterwerfungsgesten. Dabei deckt er mit unbestechlicher Schärfe die vielen Selbsttuschungen auf, mit denen ein Mensch auf Gottes Weisung in nur angemessener Souveränität reagiert. Wenn Jesus Christus sagt, "Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde" (Joh. 15,15), dann wird in diesem Buch deutlich, dass nur diejenigen Freunde sind, die ihm vollkommen vertrauen. Zweifellos, John Bevere ist ein Freund Jesu Christi. Sein Buch bringt uns in Erinnerung, wie wir Freunde werden können. Seine Botschaft ist, trotz einiger argumentativer Schwächen, wichtiger denn je in unseren Kirchen. Das Buch ist in einfachem, unprätentisiertem Englisch geschrieben, das niemanden berfordert.

Kurzbeschreibung Imagine your life if you could walk free from sin and keep Satan out of your personal and business affairs. What is the key? In this bestselling book, formerly titled The Devil's Door, John Bevere reveals that the greatest form of spiritual warfare for any Christian is the powerful force of an obedient life. Enemy Access Denied will give you a fresh revelation of how God supplies a security system in the Spirit and prompt your heart and mind to find hidden sins and identify rebellion. As you're challenged to be holy, you'll discover how grace gives you the power not to be a slave to sin anymore.